



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CLXXVI. Hinrik v. Danne verkauft seinen Hof in Imkote et[c] mit seinem
Alterslehn an die Schul., am 22. Febr. 1427.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

hebben, ene rechte gekofte Erfkop wesen, Vnde ik — — schall — den den v. Schul. dat vorschreuen halffe dorp to Puggen vplaten vor vnfen gnedigen heren den Marggr. to Br. wenn sy dat von vns eyschen. — — Geben Vyerteynhundert Jare Im sefvndetwintigsten Jare am hilgen Nyen Jaresdage.

Som Original im Schul. Archiv zu Salzwehel.

CLXXV. Leibgedinge für Schermers Wittve, am 21. Octbr. 1426.

Heinrich und Berend der Older, Veddern v. d. Sch. haben mit witschop vnd fulborde Hanfes, Werners, Dierickes, Frederikes, Michaels vnd Hinrichs des jüngern veddern vnd brodern v. d. Sch. geliehen der Erliken Urfulen — Schermer — tho Soltwedel tho einem lifgedinge duffe nachbeschriebene pechte vnd rente, alse Im dorpe to Kricheldorpe XXVI vnd XXV schepel roggen; In der Nigensteder Molle tho Soltwedel einen halben Wispel roggen; tho Depekolk negen schepel roggen. Dat. 1426. Mandags nach sunte Gallen.

Notiz in dem Schul. Copialbuch zu Br. Salzwehel. Ist sehr verdächtig.

CLXXVI. Hinrik v. Danne verkauft seinen Hof in Imkote u. mit seinem Apterlehn an die Schul., am 22. Febr. 1427.

Ich Hinrik van Danne anders geheyten Proyasf bekenne — — dat ick hebbe laten — hern Berndt, hern Buffen, Werner, Bernde und Matiasse alle heyten von der Schul. vnd oren eruen mynen hoff mit dem erue tho Imkote, dar ick vppe wonde mit alle siner thobehoringe vnd de molne to Imkote mit allem rechte, mit einem wispel roggen vnd eynem hoff to syden-tramme — mit gerichte vnd denste vnd ein rockhuhn vnd mit allerleye rechte vnd einen halben wispel roggen darinne vnd eynem verdingk geldes jarliker gulden in der bede to Turitze vppe alle sunte Mertens dach. Dyt vorbenomede gutt dat stet minen vater van dessen vorbenanten van der Schulenborgh vnd oren olderen to einem rechten wedderschatte vnde se de losinge daran hadden wan se wolden vor dre vnd twintich mark suluers de duffe vorbenomede her Bernd, her Buffe, Werner, Bernd vnd Mathiesf v. d. Sch. my nu wol to dancke vnd wol to willen betalet vnd vormoget hebben, also dat my noget, also dat ick vorbenomede Hinrick vnd mine eruen segge dat den vorbenanten v. d. Sch. de vorbenomeden dre vnd twintich mark suluers qwit, frey, leddech vnd losf.

Ock bekenne ick Hinrick van Danne vorschreuen vnd myne eruen, dat ick den vorbenomeden v. d. Sch. vnd oren eruen laten hebbe vnd late myt guden vryen willen vnbetwungen myn erffgud, dat ick van on tho lehne hadde in dem dorpe tho Imkote, alse einen hoff mit dem erue by der stege — — ock wat ick hadde in der mollen —, dat de Drogendorpes mollen het, vnd einen haluen wispel roggen jarliker rente in dem houe da — Peters vppe wohnt. Vnd ick vnd myne eruen vorlate dessen vorgnten v. d. Sch. — allerleye vriheit, rechticheit vnd nutt vnd thobehoringe de ik hebbe hat in dem dorpe to Imkate alse dat ick vnd myne eruen dat nichts nicht mehr Inne beholden — — To tuge duffer vorschreuen dingk syn hiran vnd auer gewesen de bescheiden

lüde Lippold van Guftyn, Jürges, Erick, Hinrikes, bröder, de Drüfedauwen vnd mer louetwerdige lude — — To merer bewaringe vnd bekantnisse hebbe ick ergenante Hinrik vor my vnd mynen eruen min Ingefelg — hengen laten an duffen breff, de schreuen vnd geuen is na godes bort dufent Jar uerhundert Jar darna in dem fouen vnd twintigften Jare in funte peters dage dede kumt negeft vor funte Mathias des hilgen Mertelers.

Aus dem Schul. Cop. auf Pr. Salzwe.

CLXXVII. Markgraf Johann beleihet Buffo, Berend und Mathias von der Schulenburg mit dem Angefälle an den Lehnbestzungen des Hans Ronstedt zu Holzhausen, am 2. Decbr. 1427.

Wir Johans, — Marggraff — Bekennen — wann wir angesehen vnd erkant haben solich manichuelig nuczbar vnd getrew dinste, die vns vnd vnser herschafft vnzere lieben getrewen Buffe Ritter, Bernd vnd Mathias von der Schulenburg, gebrudere, oft vnd dick getan haben vnd noch furder in zukunfftigen ezeiten thun fullen vnd mugen; Hirvmb vnd auch von besundern gnaden wegen haben wir Im ingesampt in dem dorff holthausen czwelff stücke geldes gelegen, mit dinste, ubersten vnd nidersten gericht vnd mit allen gerechtigkeiten, als die yeczunt hanns Ronstete besitzt vnd Innen hat czu einem rechten angeuelle in craft diecz briefs, also das sie die nach des gnanten hanfen Ronsteten tode Innhaben nuzzen niessen gebrauchen vnd sie vnd alle ir menlich leibzerben die furbas alleweg als oft vnd dick des not geschicht von vns vnd der Marggraffschafft czu Brandenburg czu rechtem manlehen haben nemen entphaen vnd vns douon hatten tun vnd dienen fullen als manlehens recht vnd gewonheit ist — vnd Geben in des czu einem Inwizser vnzern lieben getrewen Iudolue von aluesflewen Ritter. — Geben czu Tangermunde, am nechsten dinstag fur Sant Barbaran tag der heiligen Junckfrawen, Nach cristi vnzers herren geburt vierzehnhundert Jare vnd darnach in den Sibenvndczweinczigsten Jaren.

Nach dem Eburmärk, Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archivs XVI, 73. Lenk, S. 539.

CLXXVIII. Tausch zwischen den v. d. Knefbeck und den v. d. Schulenburg, am 6. Januar 1428.

Wy Hempo vnd Afchen Broder v. d. Knef. bekennen — dat wy hebben vorlaten to einem rechten erue dem — Bernde ridder vnd Werner Knappe broder v. d. Schul. — — vse gud to Wendeschen Langhenbeke — nichts vt genamen also dat halue gericht vppe der straten, in velden vnd marken vnde vif haue vnd eyn koster erue — — Hier vor hebben se vs wedder laten dat haluen richte to groten Wiebelitze vnd twe haue darfulues vnd anderthalue haue in dem dorpe to Lütken Wiebelitze vnd einen hof in dem dorpe to Walltowe so de bref vt wifet den se vs dar auer gheben hebben — — screuen vnd geuen vierteynhundert Jar in dem achte vnd twintigsten Jare in der hilgen dryer konnighe dage.

Nach dem Original im Schul. Archiv zu Salzwehel.